Kürzestgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gürtel aus Hirschleder um den Bauch schnallen, in der Farbe passend zum Kleid von Ungaro, zum Hemd von Armani. Designer haben sich schon den Snobs der obersten Klasse angenommen und fertigen – wie für getunte Autos – nach Mass und Wünschen der Kunden die exklusiven Unikate an.

Renner im Sortiment: Bauchtischchen

Raucher kommen trotz Anti-Raucher-Kampagnen bei Jet's Aid nicht zu kurz. Wohin mit der Asche auf dem glänzenden Parkett? Natürlich in den kleinen Klapp-Aschenbecher à la Flugzeug-Interieur. Das flache Ding findet immer Platz – sei's in der Louis-Vuitton-Handtasche oder in der Seitentasche im Boss-Veston. Die Raucher verursachen keinen unfreiwilligen Papierkorbbrand mehr.

Für Leute, die keinen Augenblick einen möglichen Kontakt mit einer Szene-Berühmtheit verpassen wollen, bietet Jet's Aid zudem Mini-Rückspiegel an. Brillenträger befestigen sie an der Fassung, alle anderen tragen modische Halskrausen – die Damen – oder steife Stehkragen – die Herren. Mit einem kurzen beiläufigen Blick in den Spiegel entgeht den Partygängern keine Gelegenheit, sich im rechten Moment ins Rampenlicht der In-People zu stellen.

Der Renner im Sortiment ist jedoch seit der Eröffnung des Versandhauses das aufklappbare Bauchtischchen. Zusammengelegt findet es in einem Aktenkoffer bequem Platz, aufgeklappt und mit einem Gürtel in echtem Leder um die Taille befestigt, wird es im Handumdrehen zur idealen Ablagefläche für Gläser und Geschäftsunterlagen, für Notebook und Aschenbecher. Das Grundmodell besteht aus der einfachen, planen Ablagefläche in eierschalenfarbenem Kunststoff. Das ist die Basis für weitere Modelle: Zum Beispiel mit eingebautem Aschenbecher, einem Halter für Schreibgerät und Visitenkarte, einer seitlichen Halterung für kleine Funktelefone, einer Vertiefung für eine Handvoll Apéro-Gebäck, bis hin zum Luxusmodell mit allen Schikanen – oder, nach Mass, aus Edelholz mit lederbezogenen Kanten.

Wie von Suzanne Nob, der Direktorin der Firma, zu vernehmen ist, will Jet's Aid in nächster Zeit das Programm gleichfalls auf andere Bereiche des Alltags ausdehnen. Womit sie auf den Markt kommt, verrät sie allerdings nicht vor der nächsten Modeschau, die sie zur Premiere gibt. Also die Karten sofort reservieren!

KÜRZESTGESCHICHTE

Ein Rennfahrer

Jonny Miller ist ohne Arme zur Welt gekommen. Damit lebt er seit 30 Jahren. Seine Leidenschaft: Autorennen auf Sand. In seinem selbstkonstruierten Wagen bedient er mit einem Fuss Lenkung und Zündung, mit dem andern Gas- und Bremspedal. Danach gefragt, wie er seine Behinderung während des Rennens empfinde, antwortete er: «Welche Behinderung?»

Heinrich Wiesner

PRISMA

Du liebe Zeit

Im November 1991 war im «Rendezvous am Mittag» von Radio DRS zu hören: «Inzwüsche isch es 12i 91 Minute - und zu däre patriotische Zyt ...» *ui*

Ausgelacht?

Eine Glosse der *SonntagsZeitung* mahnt: «Schweizer Kabarettisten aufgepasst! Die 700-Jahr-Feiern gehen zu Ende. Jetzt müsst ihr wieder alles selber machen.» *kai*

Was lange währt ..

Die Schweiz gehört mit Deutschland, Frankreich, Italien sowie Schweden zu den «Uni-Schnekken»: In diesen Ländern überschreiten bis zu 70 Prozent der Studierenden die Mindestdauer! *-te*

Treffsicherheit

Caroline Haerdi, Europas einzige Messerwerferin, erklärt: «Wenn ich die Messer werfe, konzentriere ich mich auf meine Partnerin. Andererseits muss ich mich ja von ihr wegkonzentrieren, damit ich sie nicht treffe!» *ad*

Stummes Ekel

Weil er keine Gage erhielt, blieb «Dallas»-Ekel Larry Hagmann während eines Interviews im Schweizer Fernsehen stumm. Gedanken darüber machte sich auch ein Sonntagsblatt: «Wie vielen Ekeln, die dort gratis Interviews geben, würde man gerne eine Gage bezahlen, wenn sie schwiegen!» *k*

Matt

Schachweltmeister Gary Kasparow in Biel auf eine *Bund*-Frage, ob er dereinst seinen Titel gegen einen Computer verteidigen muss: «Auszuschliessen ist das wohl nicht mehr, und diesem Problem werde ich mich gegen Ende des Jahrtausends wohl stellen müssen.» *ks*

Auf ein Wort

«Heizölrückstoßabdämpfung» ist das längste deutsche Wort, in dem jeder Buchstabe nur einmal vorkommt und steht jetzt im «Guinness-Buch der Rekorde». Das Buchstabenungetüm ist der Sieger eines Wettbewerbes der Gesellschaft für die deutsche Sprache. *ks*